GÖTTINGEN. UNIVERSITÄT--BIBLIOTHEK.
JAHRESBERICHT.

Jahresbericht

der

Königlichen Universitäts-Bibliothek

zu Göttingen.

Aus der Chronik der Universität Göttingen für das Rechnungsjahr 1910.

Universitäts - Bibliothek.

I.. Vermehrung. Für das Rechnungsjahr 1910 weist das Zugangsverzeichnis 9763 Nummern auf (gegen 9008 Nummern im Vorjahre), nach bibliographischen Einheiten gerechnet = 24115 Bänden (1909: 20606), eingerechnet 9588 kleine Schriften und 484 Handschriften.

Nach Buchbinder-Bänden gerechnet betrug der Zuwachs 11172 Bde (1909: 9044 Bde), sodaß jetzt die Gesamtzahl der Bände der Bibliothek 572251 beträgt.

Die Bibliothek erhielt nach bibliographischen Einheiten gerechnet:

durch Schenkung	4084	Bde	u.	2413	kl.	Schr.	=	6497 Bdn
durch Tausch	3302	"	"	6059	"	"	=	9361 "
als Pflichtexemplare	572	"	"	292	"	"	=	864 "
durch Kauf	6569	"	"	824	"	"	=	7393 "
	14527	Bde	u.	9588	kl.	Schr.	=	24115 Bdn.

Geschenkt wurden der Bibliothek von:

preußischen Behörden	524	Bde	u.	217	kl.	Schr.
andern deutschen Behörden	239	"	"	245	"	"
außerdeutschen Behörden	219	"	"	125	"	"
der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaft	771	"	"	182	"	"
andern Gesellschaften	188	"	"	86	"	"
Privatpersonen	2143	"	"	1558	"	"

Den Geschenkgebern wird auch hier der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen. Zahlreiche Werke hat auch in diesem Jahre das hohe vorgesetzte Ministerium hierher überwiesen. Ferner fuhren die Verlagsbuchhandlungen von Georg Hirzel in Leipzig und Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig auch in diesem Jahre fort, von allen Werken ihres Verlages ein Exemplar hierher zu schenken. Wie in früheren Jahren erhielt die Bibliothek wiederum von Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Otto Deneke zahlreiche wertvolle Zuwendungen von Drucken aus dem klassischen Zeitalter und der neueren Zeit der deutschen Literatur. Umfangreichere Bücherschenkungen machten ferner Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. med. et phil. Ehlers, Frau Prof. Greef und die Hinterbliebenen des kais. russischen wirklichen Staatsrats Prof. Dr. Leo Meyer zu Göttingen, sowie das Zentral-Departement des Königlichen Kriegsministeriums zu Berlin. Die Kinder des Prof. Dr. Rudolf v. Jhering widmeten der Bibliothek die Handexemplare und zahlreiche Übersetzungen der Werke des Verstorbenen, seinen handschriftlichen Nachlaß, Diplome und andere ihm zu Teil gewordene Ehrungen sowie einen Schrank zur Aufbewahrung und Ausstellung dieser Sammlungen. Mr. J. Pierpont Morgan in New York überwies der Bibliothek mehrere von ihm veranlaßte wertvolle Veröffentlichungen und stellte eine große Zuwendung von Mitteln zur dauernden Vermehrung der Werke englischen und amerikanischen Ursprungs in Aussicht.

Von hohen Behörden und Ministerien nenne ich als Geschenkgeber das Bureau des Herrenhauses, den Deutschen Reichstag, das Haus der Abgeordneten in Berlin, die 2. Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen, die K. Preußischen Ministerien der Finanzen, für Handel, des Inneren, das Kriegsministerium, das Ministerium für Landwirtschaft und der öffentlichen Arbeiten in

Berlin, die Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Posen und der Rheinprovinz, den Regierungspräsidenten in Potsdam, die Kgl. Regierung in Arnsberg und Düsseldorf, das Fürstlich-Schaumburg-Lippische Ministerium in Bückeburg, die Reichsschuldenverwaltung, das Reichsamt des Innern, das Reichs-Eisenbahnamt, das Reichsmarineamt in Berlin, das Kaiserl. Kanalamt in Kiel, die Kgl. Preuß. Hauptverwaltung der Staatsschulden, die Kgl. Seehandlung, die Kaiserl. Normal-Aichungskommission in Berlin, das Kgl. Materialprüfungsamt in Großlichterfelde, das Kgl. Oberbergamt in Clausthal, die Landwirtschaftskammer des Großherzogtums Hessen; ferner von ausländischen Behörden das K. K. Handelsministerium in Wien, das Ministère de l'Agriculture in Paris, die Ministerien della Pubblica Istruzione, di Grazia e Giustizia, degli Affari Esteri und di Agricoltura, Industria e Commercio in Rom, das Ministère des Colonies in Brüssel, das Ministerie van Binnenlandsche Zaken in Haag, das Department of the Interior in Washington, das Finanzministerium in Cairo, die Special Tax Commission in Urbana, Ill. und endlich das Schweizerische Finanz- und Zolldepartement in Bern.

Von Bibliotheken erwähne ich vor allem die Kgl. Bibliothek Berlin, das British Museum in London, die Library of Congress in Washington, die Bibliothèque Nationale in Paris, die Biblioteca del Senato del Regno in Rom, die schweizerische Bibliothekskommission in Bern, die Comisión protectora de bibliotecas popolares von Argentinien, die Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, die Landesbibliothek in Dresden, die Hofbibliothek in Darmstadt und in Dessau, die Universitätsbibliotheken in Kiel, Marburg, Straßburg, Tübingen, St. Petersburg, Uppsala, die Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen, die Stadtbibliotheken Berlin, Bremen, Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Stettin, Zittau, Zürich, die Lesehalle in Bremen, die Ottendorfersche Freie Volksbibliothek in Zwickau, die Seminarbibliothek in Gnesen, die Kommerzbibliothek der Handelskammer in Hamburg, ferner die Universitätsbibliotheken von Cambridge Mass., von Michigan, Ann Arbor und Berkeley, California, die Free Public Library in Brooklyn, die John Crerar Library und die Newberry Library in Chicago, die Cornell University Library in St. Andrews (Schottland) und die J. Rylands Library in Manchester.

Ferner erhielt die Bibliothek Geschenke von den Akademien der Wissenschaften in Berlin, München, Krakau, Christiania, St. Petersburg, Madrid, Dublin, Boston, von der K. Akademie der Künste in Berlin, von der K. Forstakademie in Eberswalde, der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M., der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, von der Academy of political science in Philadelphia, der Facultad de filosofia y letras in Buenos Aires, von den Universitäten in Leipzig, Aberdeen, London, Manchester, Bloomington, Lawrence, Michigan, New Haven, New York, Philadelphia, Princeton, Washington, La Habana, Brüssel, Dorpat, Neuchatel, Odessa, Sofia, dem Philological Club of the University of North Carolina in Chapel Hill, der technischen Hochschule in Helsingfors, der K. Bergakademie in Clausthal und dem Polytechnikum in Cöthen.

Als Geschenkgeber nenne ich ferner die Commission de la Belgica in Antwerpen, die Fondation P. Teyler van der Hulst in Haarlem, den Director General, Survey Department in Giza (Mudiria), das Office of Superintendent of Government Printing of India in Calcutta, den Board of Examiners in Calcutta, das Concilium bibliographicum in Zürich, das Institut international de Bibliographie in Brüssel, die Zentraldirektion der Monumenta Germaniae Historica in Berlin, die Deutsche Orientgesellschaft, die Kaiserlich Deutsche Seewarte in Hamburg, die K. Biolo-

gische Anstalt auf Helgoland, die Kommission zur wissensch. Untersuchung der deutschen Meere in Kiel, das Bureau du conseil international pour l'exploration de la mer in Kopenhagen, das Kaiser-Wilhelm-Institut für Landwirtschaft in Bromberg, das Agricultural research institute in Calcutta, die Agricultural experiment-station von Nebraska, das Department of Agriculture in Sydney und in Washington, das R. Istituto Bacteriologico in Lissabon, das Government Bureau of Microbiology in Sydney, die Geologische Landesanstalt in Berlin, das K. Preuß. geodätische Institut in Potsdam, die Geological and Natural History Survey of Canada und das Department of Mines, geological survey branch in Ottawa, das Geophysical Laboratory in Washington, die meteorologischen Institute und Observatorien in Berlin, Bremen, Straßburg, Heidelberg, Rom, Batavia, das astronomische Observatorium in Edinburgh und Brüssel, das Museum für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg, das Field Museum of Natural History in Chicago, das United States National Museum in Washington, die Directoria do Museu Paraense de historia natural e ethnographia in Parà (Brasilien), die Glasgow Archaeological Society, das Mysore Archaeological office in Bangalore und das Bureau of american ethnology in Washington.

Von den Angehörigen der Universität nenne ich vor allem den Herrn Königlichen Universitäts-Kurator und S. Magnifizenz den Herrn Prorektor, die medizinische Fakultät, das Geographische Seminar, das Physiologische Institut und den mathematischen Verein, die Herren Geh. Justiz-R. Prof. Dr. von Bar, Prof. Dr. Brandi, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Cramer, Bibliotheksvolontär Dr. Deutsch, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ebstein, Oberbibliothekar Dr. Falckenheiner, Prof. Dr. F. Fischer, Bibliothekar Dr. Füchsel, Geh. Med.-R. Prof. Dr. von Hippel, Prof Dr. Höpfner, Bibliothekar Dr. Joachim, Geh. Konsistorialrat Prof. D. Knoke, Geh. R.-R. Prof. Dr. M. Lehmann, Bibliothekar Dr. Leyh, Oberbibliothekar Dr Lutz, Prof. Dr. Wilh. Meyer, Prof. Dr. Mollwo, Priv.-Doz. Dr. Niese, Prof. Dr. Oldenberg, Prof. Dr. Otto, Geh. R. Prof. Dr. Peipers, Prof. Dr. Rahlfs, Oberbibliothekar Dr. Reicke, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Rosenbach, Geh. Reg.-R. Prof Dr. Schröder, Priv.-Doz. Dr. H. Schultz, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. von Seelhorst, Prof. Dr. Th. Simon, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Tschackert, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Wendland.

Von andern Geschenkgebern aus der Stadt Göttingen nenne ich Frl. M. Albers, Oberlehrer Prof. Dr. Bünsow, Amtsgerichtsrat Bütemeister, Oberstleutnant Förster, Dr. Frieshammer, Frau Prof. Greef, Fabrikdirektor C. Kastropp, Dr. P. Kluckhohn, Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Dr. Köhler, Buchhändler F. Kronbauer, Frau Anna de Lagarde, Oberstleutnant a. D. Lehmann, Leutnant R. Liebisch, Frl. Joh. Müller, Frl. Pfeiffer, Dr. Platner, Prof. Dr. E. Rehnisch-Erben, Dr. K. Rosenbach, E. Schlote, Dr. med. Voigt, Dr. de Vries; ferner die Redaktion der Göttinger Gelehrten Anzeigen, die Redaktion der physikalischen Zeitschrift, die Wedekind-Stiftung, die Pestalozzi-Stiftung, die Studentische Kommission für Volksunterrichtskurse in Göttingen, die Landsmannschaft Cimbria, die A.-H.-Vereinigung des Kösener S.C., die Göttinger Bank, den Südhannoverschen Krieger-Verband.

Geschenke haben auch überwiesen der Landeshauptmann der Provinz Hessen-Nassau, Ostpreußen, Pommern, Posen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen, Westpreußen, die Landesdirektion in Wiesbaden und das Landesdirektorium der Provinz Hannover; ferner die Landräte der Kreise Bleckede, Bremervörde, Gifhorn, Harburg, Heiligenbeil, Ilfeld, Jork, Linden, Lüchow, Osterholz, Stade,

Sulingen, Syke, Verden und Wittlage; des weiteren die Kreisausschüsse in Burgdorf, Friedland, Goslar, Weener und der Brandenburgische Provinzial-Ausschuß in Berlin.

Von kirchlichen Behörden und Anstalten sind zu nennen der Landesbischof von Siebenbürgen, der Deutsch-Evangelische Kirchenausschuß und der Evangel. Oberkirchenrat in Berlin, der Verlag des Evangelischen Bundes in Halle, die Kgl. Konsistorien der Provinz Brandenburg, Ostpreußen, Posen, Sachsen, Schlesien, Westfalen, die K. Konsistorien in Coblenz, Frankfurt a. M., Wiesbaden, der Zentralausschuß für innere Mission und der Vorstand des deutsch-evangelischen Vereins für Förderung der Sittlichkeit in Berlin, das Zionistische Zentralbureau in Köln, die Gesellschaft deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens und das Deutsche Bureau der Alliance Israélite Universelle in Berlin.

Ich erwähne ferner die Magistrate der Städte Aachen, Barmen, Cassel, Crefeld, Dannenberg, Danzig, Dortmund, Dresden, Elberfeld, Emden, Görlitz, Göttingen, Harburg, Homberg a. N., Kiel, Köln, Königsberg, Lüneburg, Magdeburg, Mühlheim a. d. R., Neuried, Oberhausen, Osnabrück, Posen, Rixdorf, Schöneberg, Soest, Steglitz, Trier, Wiesbaden; die Handelskammern in Berlin, Bremen, Cassel, Hamburg, Liegnitz, Lüneburg, Münster, Osnabrück; die statistischen Ämter der Städte Berlin, Bremen, Charlottenburg, Dresden, Düsseldorf, Budapest; die statistischen Staats- und Landesämter in Berlin, Braunschweig, Hamburg, Karlsruhe, Mecklenburg-Schwerin, Christiania, Haag, Kopenhagen, Stockholm und Wien.

Von Schulanstalten seien genannt die Gymnasien in Arnau, Bochum, Elberfeld, Heilbronn a. N., Konstanz, Merseburg, Münster, Neuwied, Schaffhausen, Schweinfurt, Siegburg, Wilhelmshaven, Zittau; Braunau, Burgdorf, Groningen, Leoben, Marburg a. Dr., Melk, Urfahr, das Joachimsthalische Gymnasium in Berlin, die Fürstenschule in Grimma, das Lyzeum in Bamberg, die Realgymnasien in Altona, Grunewald-Berlin, Hechingen, Zittau, Korneuburg, St. Pölten und das K. K. Unterrealgymnasium in der Josefstadt, Wien, die Oberrealschulen in Halle, Jägerndorf, Königsberg, Innsbruck, Marburg a. Dr., die Realschule in Dinkelsbühl und die Stadt-Realschule in Riga, das Kgl. Schullehrer-Seminar zu Borna, das jüdisch-theologische Seminar der Fränckelschen Stiftung in Breslau, die Pfeiffersche Lehr- und Erziehungsanstalt in Jena, die Großherzogliche Humboldtschule in Karlsruhe, die Kantonsschule in Graubünden, die K. Luisenstiftung in Dresden, die Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule in Celle, die K. Baugewerkschule in Buxtehude bei Hamburg, die Höhere Bürgerschule in Neustadt-Eberswalde, die Städt. Höhere Töchterschule in Wiesbaden, die Kolonialschule in Witzenhausen, endlich das Taft College in Massachusetts, das Oberlin College und das Michigan College.

Die Bibliothek verdankt ferner nachstehenden Privatpersonen größere oder kleinere Zuwendungen an Büchern: M. Loerkens und O. Rau in Aachen, Pastor Ahlers in Ballenhausen, Martin Breslauer, F. M. Lautenschläger, Br. E. M. Strich in Berlin, Prof. Dr. Supan in Breslau, F. H. Coblenser in Bonn, P. S. Müller in Charlottenburg, Oberlehrer H. Laackmann, Prof. Dr. Oehlke und Geh. Justiz-R. E. Wedekind in Danzig, Prof. Th. Beck in Darmstadt, Dr. E. Krauß in Dresden, Dr. E. L. Stahl in Düsseldorf, Pfarrer Scheibe in Erfurt, R. Ludloff in Erlangen, O. Braunfels und Oberlehrer E. Schönfeld in Frankfurt a. M., Trowitzsch u. S. in Frankfurt a. O., Prof. Wichmann in Gartz a. O., B. Eide Siebs in Geestemünde, Oberlehrer Dr. Wiederhold in Goslar, Pfarrer Lic. Bräunlich, Dr. Suchier und Justizrat A. Weißler in

Halle, Dr. med. H. Deichert, H. Fahrenholz, Archivar Dr. O. Jürgens und E. de Lonne in Hannover, Frau Anna Erb, Exz., Prof. Dr. R. Schneider, Dr. O. Spielberg und Hauptmann a. D. Dr. Westermann in Heidelberg, Dr. K. Dietrich in Helfenberg, Bibliothekar Dr. W. Lüdtke in Kiel, J. E. Bennert und Frau L. Fastenrath in Köln, Prof. Dr. F. Schultheß in Königsberg, Pastor Linnemann in Leer, W. C. v. Arnswaldt, E. Klotz und Prof. Dr. Le Blanc in Leipzig, C. Becker und Prof. Dr. G. Kampffmeyer in Großlichterfelde, G. Baumgärtel in Loschwitz, Archivar Dr. O. Heinemann in Magdeburg, Familie H. Lanz und H. Lux in Mannheim, Pastor Oberdieck in Meensen bei Oberscheden, Rabbiner Dr. H. Ehrentreu, Frau M. W. Löwenfeld-Köppel und Ludwig Rosenthal in München, Dr. H. Sonnenschein in München-Gladbach, Prof. Dr. Cascorbi in Hann. Münden, Prof. Dr. Brecht in Posen, H. Baecker in Remscheid, Frau L. von Staudt in Rothenburg o. T., Dr. R. Dietrich in Rudolstadt, H. Schreiber in Staab, W. F. H. Zernecke in Stangenberg, Major A. Weilheim in Stanislau, Frau M. Althoff, Exz. in Steglitz, Senatspräsident Pütter in Stralsund, Dr. Veit in Tübingen, H. Camerer in Urach, Dr. M. v. Niessen in Wiesbaden und E. Otte in Winsen a. A.

Von den amerikanischen Geschenkgebern nenne ich noch besonders Prof. Th. C. Hall in New York, die Herren W. Sohier Bryant, L. C. Harper, G. G. Heye, Prof. Hochmann, Archer M. Huntington, Andrew H. Kellog, F. M. Pedersen, Prof. M. H. Saville und W. H. Winters in New York, Prof. W. H. Goodyear und Dr. Frank P. Hill in Brooklyn, W. H. Winters in Boston, G. W. Crile in Cleveland, S. S. Cohen und Ch. P. Noble in Philadelphia und J. W. Spencer in Washington; von den englischen Geschenkgebern den Earl of Crawford auf Haigh Hall, Wigan, ferner Lieutenant Colonel D. C. Phillott in Calcutta, P. M. Bamard in Tunbridge Wells, John Cutts, Constable & Co. und W. M. Voynich in London, von den übrigen ausländischen Geschenkgebern Dr. J. von Pruzsinsky und G. A. Zarándy in Budapest, Prof. Dr. Ritter von Roszkowski in Lemberg, Hofrat von Holzinger in Prag, Dr. Dedekind in Wien, Mme. Godin, Ed. Barbette, Haton de la Goupillière, H. Leclerc, Dr. G. Parturier und Dr. J. A. Rivière in Paris, Ch. Janet in Voisinlieu, R. de la Grasserie in Rennes, Mlle. Lantoine in Saint-Germain-en-Laye, Prof. Dr. W. Bang in Louvain, Prof. Dr. H. Hollatz in Neuchâtel, Adhémar Richard in Genf, Prof. Dr. Brandstetter in Luzern, Prof. Dr. H. W. Middendorp in Groningen, C. A. Pekelharing in Utrecht, Dr. Fr. Dahl und H. J. Møller in Kopenhagen, Dr. R. Otto in Dorpat, W. Goussaroff in St. Petersburg, W. D. Westervelt in Honolulu und schließlich A. Schafheitlin in Capri.

Durch Geschenke haben die Bibliothek ferner erfreut die nachstehend aufgeführten Buchhändler und Verleger C. Beck, C. G. Börner, Breitkopf & Härtel, Duncker & Humblot, G. Fock, O. Harrassowitz, A. Hoffmann, K. Lentze, A. Lorentz, Ph. Reclam und O. Wigand in Leipzig, F. A. Günther & Sohn, J. Harrwitz Nachf., K. E. Henrici, Kleine & Stapf, Oesterheld, Rosenbaum, J. Timar, F. Vahlen in Berlin, J. F. Carthaus in Bonn, Crüwell in Dortmund, Elwert in Marburg, Faber in Magdeburg, Heckner in Wolfenbüttel, Herder in Freiburg, Kaufmann & Co. in Hamburg, Löscher in Rom, Macmillan & Co. in London, M. Perles in Wien, Rohr in Vegesack, Stevens & Sons in London.

Ferner nenne ich die Redaktion der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, des Anzeigers für Grundbesitz und Kapital, der Akademischen Turnbundsblätter, des „Medico“ in Berlin, den Verlag der Elektrotechnischen Nachrichten in Steglitz, den Verlag „Gesetz und Recht“ in Breslau,

der Kölnischen Volkszeitung, der Königsberger Allgemeinen Zeitung, des „Havellandes" in Seegefeld, die Administration de „La Bio-Nutrition" in Vichy und des Ophthalmology in Seattle, Wash.

Ferner haben sich als Geschenkgeber unserer Bibliothek gegenüber betätigt die Geschichts- und Altertumsvereine in Aachen, Friedberg i. H., Hamburg, Lübeck, Paderborn, Schwäbisch-Hall, die Württembergische Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart, die Historische Landeskommission für Steiermark, die Society of Antiquaries of London und die American Historical Association in Washington; ferner die Tiedge-Stiftung und die Gehe-Stiftung in Dresden und das Institut für Gemeinwohl in Frankfurt a. M., die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, die naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden, der naturwissenschaftliche Verein in Krefeld und Marburg, der Deutsche Vegetarierbund in Frankfurt a. M., der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und der Ostdeutsche Jünglingsbund in Berlin, der Akademische Bund Ethos in Großlichterfelde, die Grand Lodge of Pennsylvania in Philadelphia, das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Association de „La Paix par le droit" in Nimes, die Association médicale internationale contre la guerre in Paris, die American Association for international association in New York, die Gesellschaft für Hochschulpädagogik in Berlin, das Komitee zur Errichtung des Nassauischen Landesdenkmals in Wiesbaden, die Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau, der Deutsche Pionier-Verein in Philadelphia, die Société littéraire française de Budapest und die Société littéraire „Les Mussettistes" in Paris.

Es sind weiter anzuführen das Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung in Berlin, die Landes-Versicherungsanstalt für Schlesien in Breslau, die Landes-Versicherungsanstalt Hannover, die Provinzial-Städte-Feuersocietät der Provinz Sachsen in Magdeburg, der Verband deutscher Lebensversicherungsgesellschaften in München, das Eidgenössische Versicherungsamt in Bern, der Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands in Hamburg, der Verband der Rabattsparvereine Deutschlands in Bremen, der Verband der Vereine Kreditreform, der Rheinische Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens in Düsseldorf, das Arbeitersekretariat zu Frankfurt a. M., die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen, der Vorstand der Ortskrankenkasse und die Zentralstelle für Balneologie, beide in Berlin, die Direktion der Hamburger Staatskrankenanstalten, das Deutsche Institut für ärztliche Mission in Tübingen, die American Pharmaceutical Association in Baltimore, die American Urological Association und das Massachusetts General Hospital in Boston, die Surgical Publishing Company und die American Medical Association in Chicago, das New York State Hospital for the care of crippled and deformed children und das Department of Education of the city of New York.

Zum Schluß nenne ich die Höchster Farbwerke, die chemische Fabrik Merck in Darmstadt, die Siemens-Schuckertwerke in Berlin, die Schultheiß-Brauerei in Berlin, den Norddeutschen Lloyd in Bremen und den Verein Hamburger Rheder, die Gesellschaft Gutehoffnungshütte in Oberhausen, die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des neuen Kalisyndikats in Hannover, den Deutschen Landwirtschaftsrat, die Deutsche Kolonialgesellschaft, den Handelsvertragsverein, den Bund der Landwirte und den Deutschen Ostmarkenverein in Berlin, sowie die Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes in Mainz; ferner den Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, die Institution of Civil Engineers

in London, den Deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern in München, die Zentral-Moor-Kommission in Berlin, den Vorstand des Architekten- und Ingenieur-Vereins und des Provinzial-Gartenbau-Vereins in Hannover, die Fairmont Park-Art-Association in Philadelphia, die Rheinische Baugenossenschaft zu Düsseldorf, die Allgemeine Städtebau-Ausstellung in Berlin, die Direktion der Feuerwehr der Stadt Danzig, den Feuerwehrverband der Provinz Hannover in Lüneburg, den Hannoverschen Städteverein, den Verkehrs- und Verschönerungsverein der Stadt Remscheid und schließlich den Stettiner Verkehrsverein.

Unter den durch Tausch erworbenen Drucksachen befanden sich 6984 Dissertationen (1909: 6659) und 429 (1909: 379) andere Universitätsschriften, zusammen 7413.

Die Pflichtlieferungen enthielten an periodischen Schriften 308 Bde und 221 kl. Schriften.

Zum Bücherankaufe kamen aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek 62158 M. 43 Pf. zur Verwendung. Und zwar wurden verausgabt für:

Zeitschriften:	andere Fortsetzungen:	neue Bücher:	Antiquaria:
29192 M	10014,25 M	12477 M	10306,90 M

sowie für Handschriften 167,50 Mk. — Enthalten sind in diesen Ausgaben außer der dauernden Erhöhung des Büchervermehrungsfonds von 13000 Mk., die der Staatshaushalts-Etat für 1910 der Bibliothek brachte, die Einnahmen aus den seit dem 1. April 1910 eingeführten Bibliotheks-Benutzungsgebühren mit dem Betrage von 13481,60 Mk. Die Erfahrung des Rechnungsjahres 1910 ergab bereits, daß die Erhöhung der Anschaffungsmittel, die der Bibliothek zu Teil geworden ist, zwar eine überaus dankenswerte Förderung bedeutet, daß sie jedoch nicht ausreicht, um die zahlreichen Lücken aus früherer Zeit, deren Beseitigung ebenso sehr ein Bedürfnis des Tages als dringend erforderlich und unaufschiebbar ist, ausfüllen zu helfen.

Herrn G. R.-R. Klein stand wiederum ein besonderer Fonds im Betrage von 750 Mk. zur Verfügung der zur Ergänzung der Bücherbestände in den mathematischen Fächern verwendet wurde. Die aus der Schenkung von Herrn Prof. Thomas C. Hall in New York noch verfügbaren Mittel wurden ihrer Bestimmung gemäß zur Anschaffung von wissenschaftlichen Werken in englischer Sprache aufgebraucht. —

Der Zuwachs der Kartensammlung der Bibliothek belief sich auf 56 Nummern. —

Die Bibliothek des ehemaligen Pädagogischen Seminars wuchs um 12 Nrn. = 12 Bdn. Verausgabt wurden aus ihren Mitteln 30,22 Mk. —

Aus dem Zuwachse des Jahres 1910 erwähne ich folgende wertvollere Werke.

Einzelwerke:

J. H. Albanès, Gallia christiana novissima. 1—3. Valence 1899—1900.
Durch Asien. Hrsg. v. K. Futterer. Bd. 1—3. Berlin 1901—09.
M. v. Berchem, Amida. Heidelberg 1910.
Bibliotheca Lindesiana. Vol. 1—7. Aberdeen 1910—11.
A. E. Cowley, The Samaritan liturgy. Vol. 1. 2. Oxford 1909.
Th. M. Davis, The tomb of queen Tîyi. London 1910.
Descartes, Oeuvres publ. par Adam et Tannery. T. 1—11. Paris 1897—1909.
Enciclopedia del diritto penale italiano. Vol. 1 ff. Milano 1905 ff.
Catholic Encyclopedia. Vol. 1 ff. New York 1907 ff.
Prince d'Essling, Études sur l'art de la gravure sur bois à Venise. P. 2, T. 1. 2. Florence 1909.
The 13 books of Euclids Elements, translat. by Heath. Vol. 1—3. Cambridge 1908.
A. J. Evans, Scripta Minoa. Vol. 1. Oxford 1909.
J. G. Frazer, Totemism and exogamy. Vol. 1—4. London 1910.
The golden-latin Gospels in the library of J. Pierpont Morgan. Ed. by H. C. Hoskier. New York 1910.
Les Grottes de Grimaldi. T. 1 ff. Monaco 1906.
Handbuch der Biochemie. Bd. 1—3. Jena 1909—10.
Les Heures dites de Jean Pucelle. Notice par L. Delisle. Paris 1910.
Hofstede de Groot, Beschreibendes Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler. Bd. 1—3. Esslingen 1908—10.
Hulot et Fougères, Sélinonte. Paris 1910.
V. S. Ikonnikov, Opyt russkoj istoriografii. T. 1, 1. 2. Kiew 1891—92.
H. Knapp, Die Zehnten des Hochstifts Würzburg. Bd. 1. 2. Berlin 1907.
Herm. Mayer, Die Matrikel der Universität Freiburg i. B. Bd. 1. 2. Freiburg 1907—10.
Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Neu bearb. Bd. 1—12. Gera 1905.
Niemann, Der Palast Diocletians in Spalato. Wien 1910.
Österreichisches Rechtslexikon. Bd. 1—4 nebst Erg.-H. 1. 2. Prag 1894—1900.
Expedition Sieglin. Ausgrabungen in Alexandria. Bd. 1, 1. 2.
A. Ch. Swinburne, Works. Vol. 1—27. London 1885 ff.
P. A. Verlaguet, Cartulaire de l'abbaye de Silvanès. Rodez 1910.
G. A. Zarándy, Les Szemere descendants du conquérant Huba. Budapest 1910.

Fortsetzungen.

L. Caetani, Annali dell'Islām. Vol. 3, 1. 2. Milano 1910.
Catalogue général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire. Vol. 48—50. Le Caire 1909.
Codices graeci et latini photographice depicti. T. 13. 14. Lugduni Batav. 1909—10.
Codices e Vaticanis selecti. 11. Leipzig 1910.
Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition Filchner. Bd. 3. 6—9. 10, 1. Berlin 1908—10.
Evans, American bibliography. Vol. 6. Chicago 1910.
Lankaster, A treatise on zoology. P. 2—5. 7. 9. London 1900—09.

W. Spiegelberg, Demotische Studien. II. 3. Leipzig 1910.
Tudor-Facsimile Texts [Vol. 44—61]. London 1910.

Neue Zeitschriften und Ergänzungen.

Annales de géographie. I. 1—17. Paris 1892—08. 4.
Annales de la Société d'archéologie de Bruxelles. T. 1—20. Paris 1887—1906.
Atene e Roma. Anno 1—12. Firenze 1898—1909.
Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. Bd. 5—16 nebst Suppl. 1. 2. Würzburg 1906—10.
Bolletino della Società Geografica Italiana. Ser. 3, vol. 3—12, Ser. 4, vol. 1—10. Roma 1890—1909.
Bollettino della Società Sismologica Italiana. Vol. 1—13. Roma 1895—1908.
Bulletin du Musée océanographique du Monaco. No. 1—173. Monaco 1904 ff.
Dissertazioni della Accademia Romana di archeologia. Ser. 2, t. 1—9. Roma 1881—1907.
Enzyklopädie der Photographie. H. 1 ff. Halle 1893 ff.
Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Bd. 1—10. Wiesbaden 1900 ff.
Hibbert Journal. Vol. 3—6. London 1904—08.
Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Bd. 1—15. Oldenburg 1892—1906.
Journal de mathématiques élémentaires et spéciales. Série 1—4. Paris 1877—96.
Philadelphia Medical Journal. Vol 1—10. Philadelphia 1898—1902.
London Magazine. Vol. 1—10. N. S. Vol. 1—10. S. 3, Vol. 1—3. London 1820—29.
Scottish geographical magazine. Vol. 1—24. Edinburgh 1885—1899.
Minutes of proceedings of the Institution of civil engineers. Vol. 1—118. London 1842—94.
Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1896—1909. Berlin.
Niedersachsen. Halbmonatsschrift. Jg. 1—12. Bremen 1895 ff.
Pan. Jg. 1—5. Berlin 1895—99.
Professional papers of the corps of R. engineers. Vol. 1—15. Chatham 1877—89.
Mathematical Questions. Vol. 1—59. London 1886—93.
Oxford Historical Society. Vol. 1—15. 17. 18. 23—25. 27. 28. 31—34. 37. Oxford 1884—99.
Expository Times. Vol. 1—13. 19. 20. Edinburgh 1889—1909.
Transactions of the American mathematical society. Vol. 7—10. New York 1906—09.
Yellow Book. Vol. 1—13. London 1894—97.
Zeitschrift für schweizerische Statistik. Jg. 30—40. Bern 1894—1904.

Aus dem Zuwachse der Handschriften-Abteilung — 94 Bde — sind hervorzuheben:

Schomakers Lüneburger Chronik, geschrieben am Ende des 16. Jhs. mit Fortsetzung bis 1607. Die Hs. weicht stark von dem Abdruck des Originals (hrsg. v. Theod. Meyer, Lüneb. 1904) ab.

In das Mathematiker-Archiv wurden aufgenommen:

13 Bände Hs.-Nachlaß des Prof. K. G. Christian v. Staudt (1798—1767), darunter die Nachschrift von Vorlesungen Gauß' über phys. und theor. Astronomie 1819/20. Geschenk der Frau Luise v. Staudt in Rothenburg o. d. T.

B. Riemann: 3 verschiedene Nachschriften s. Vorlesung über Theorie der Funktionen komplexer Größen. 1861/62.

Ders.: Vorl. über Theorie der part. Differentialgleichungen 1862 (Nachschrift Prof. Ed. Rehnischs).

Jacobi: Theorie der ellipt. Funktionen. Vorlesung 1835/36.

Dirichlet: Theorie der Zahlen. Vorlesung 1853.

Mich. Chasles: Géométrie supérieure. Vorlesung 1853.

Ferner wurden, wie z. T. schon erwähnt, von den Erben geschenkt größere Teile des Nachlasses (meist Handexemplare) der Göttinger Professoren: v. Jhering, Wh. Müller, Leo Meyer, Ferd. Regelsberger.

II. Einbände. Für Buchbinderarbeiten wurden aus dem Büchervermehrungsfonds verausgabt 18551,50 Mk. Das Umbinden und Ausbessern von Bänden des alphabetischen Katalogs erforderte rund 1083 Mk. —

III. Katalogisierung. Das Umsignieren und die damit verbundene Revision der Bücherbestände im Magazin wurde fortgesetzt und erstreckte sich auf rund 7400 Bände.

Für den Gesamtkatalog wurden an 293 Arbeitstagen 312 Sendungen erledigt. Es ergaben sich dabei 5975 neue Titelaufnahmen (5519 Haupt-, 456 Verweisungszettel), 288 Nachzügler, 1376 Zettel für zusätzliche Angaben. Für diese Arbeiten waren in 5789 Fällen die Werke selbst aus den Büchersälen herbeizuschaffen.

Mit Benutzung der von der Königlichen Bibliothek zu Berlin aus den Jahresverzeichnissen der Hochschul- und Schulschriften hergestellten Titeldrucke auf Zetteln wurde für diese beiden Kategorien von Schriften ein besonderer Zettelkatalog hergestellt, der für die erste der beiden Kategorien mit dem akademischen Jahre 1908/09 und für die andere mit dem Kalenderjahre 1908 beginnt. Dieser neue Katalog bildet die Fortsetzung der für diese Drucksachen bisher geführten Kataloge in Buchform; diese, die Bände des „alten Dissertationen-Katalogs“ schließen also mit dem akademischen Jahre 1907/08 und mit dem Kalenderjahre 1907 ab.

IV. Benutzung. Die Gesamtzahl aller Bücherbestellungen, die bei der Bibliothek zu erledigen waren, betrug 100616 (1909: 96796).

Davon waren nicht vorhanden 14574 Wke = 14,48 %, verliehen 17280 Wke = 17,17 %. Bereitgelegt oder versandt wurden im ganzen 68317 Wke = 67,89 % aller Besteltungen, mit einem Umsatze von 87921 Bdn. Alles in allem wurden, von der Handbibliothek des Lesesaals abgesehen, einschließlich von Handschriften benutzt 88395 Bde der hiesigen Bibliothek.

Am Orte wurden bestellt:

im Jahre:	Werke oder Teile von Werken:	Davon waren verliehen:	nicht vorhanden:	Bereit gelegt wurden:
1909:	80967	13510 (= 16,68 %)	9561 (= 11,80 %)	57896 (= 71,50 %)
1910:	85729	14898 (= 17,37 %)	10532 (= 12,28 %)	60299 (= 70,36 %)

Am Orte ausgeliehen wurden 55380 Werke = 76853 Bänden (1910: 51414 Wke = 70948 Bdn).

(Fortsetzung: vergl. nebenstehende Tabelle.)

Die Zahl der Entleiher am hiesigen Orte betrug 3166 (1909: 2881).

Im Lesesaale wurden im Sommersemester 20216, im Wintersemester 23688, zusammen 43904 Tagesbesucher gezählt (1909: 18812 + 21713 = 40525), im Durchschnitt täglich 150 (1909: 143). Von diesen benutzten nur die Handbibliothek 33414 (1909: 30831). Zur Benutzung im Lesesaale wurden aus dem Druckschriften-Magazin ausgeliehen 27954 Bde (1909: 24859).

Das Zeitschriften-Lesezimmer wurde benutzt im Sommersemester von 4160, im Wintersemester von 4309, im ganzen von 8469 Personen (1909: 3842 + 4248 = 8090).

Nach auswärts bestellt wurden im ganzen 14887 Werke (1909: 15829) und wurden versandt mit 2428 (1909: 2388) Sendungen, 8018 (1909: 8101) Werke in 11068 Bänden Druckschriften (1909: 11373).

Nicht vorhanden waren 4042, verliehen 2382, nicht versendbar 445 Werke. In Prozenten ausgedrückt: es waren nicht vorhanden 27,15 %, verliehen 16,00 %, nicht versendbar 2,98 % und es wurden versandt 53,87 % der bestellten Druckwerke. Es konnten also 46,13 % der Bestellungen von auswärts, deren Erledigung den besten Maßstab für die Leistungsfähigkeit einer Bibliothek ergibt, nicht erledigt werden.

Unter den auswärtigen Benutzern waren 204 Behörden und Anstalten und 534 Einzelpersonen (1909: 213 Behörden, 699 Einzelpersonen). Die Zahl der Schreiben, die von hier im Verkehr mit auswärts abgesandt wurden betrug 2320 (1909: 2111).

Von auswärts für hiesige Benutzung erbeten wurden im ganzen 2557 Werke (1909: 2099). Es wurden hierher geliehen 1388 Werke in 1840 Bdn (1909: 1113 in 1380 Bdn). Es versagten also 45,72 % der an andere Bibliotheken gerichteten Entleihungsgesuche.

Im regelmäßigen Leihverkehr erbat Göttingen: 2485 Wke und

Ausgeliehen wurden am Orte:	An Dozenten	An Univ.-Beamte u. Assist.	An Studenten					An Kand. aller Fakultät.	An andere Benutzer	Zusammen	
			der Theol.	der Jurispr.	der Medizin	der Philos.	Zusamm.			Bände	aus Werken
im Sommer-Sem. 1910: Bde	5167	3309	603	1175	381	18260	20419	1940	5611	36446	26478
im Winter-Sem. 1910/1911: Bde	6563	3760	615	1461	566	19231	21873	1932	6279	40407	28902
im Jahre 1910: Bde	11730	7069	1218	2636	947	37491	42292	3872	11890	76853	55380
im Vorjahre: Bde	10102	6952	1763	2314	888	35040	40005	3511	10378	70948	51414

Unter den Benutzern waren:	Dozenten	Univ.-Beamte und Assist.	Stud. der Theol.	Stud. der Jurispr.	Stud. der Medizin	Stud. der Philos.	Davon		Stud. im Ganzen	Exmatr. Kandidaten	Andere Benutz.	Im Ganzen
							Stud. d. Gesch. und Philol.	Stud. d. Math. u. Naturw.				
im Somm.-Sem. 1910:	129	92	94	116	57	937	621	284	1204	281	493	2199
i. Wint.-Sem. 1910/1911:	134	101	79	113	55	929	593	302	1176	216	427	2054

In Prozenten ausgedrückt nach dem Personalbestande der Universität:

im Somm.-Sem. 1910:	79,2 %	92 %	83%	28 %	24 %	67 %	92 %	48 %	55 %	—	—	—
i. Wint.-Sem. 1910/1911:	83 %	93 %	74 %	30 %	23 %	70 %	95 %	50 %	57 %	—	—	—

erhielt es 1331 Wke in 1734 Bdn, und wurden aus Göttingen bestellt 7529 Wke und verliehen 3890 Wke in 5227 Bdn.

Ferner wurden hier erledigt 795 Gesuche um wissenschaftliche Auskunft darunter 675 die umfangreichere Ermittelungen notwendig machten.

Von dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken gelangten hierher 3166 Anfragen (1909: 3120) nach Werken, von denen 410 vorhanden waren.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden benutzt 474 (1908: 276; 1909: 348), davon im Lesesaal 416 (1908: 144; 1909: 269), durch Verleihung nach auswärts 51 (1908: 131; 1909: 74), durch Ausleihen am Orte 7. Außerdem wurden 36 Anfragen beantwortet, die die hiesige Handschriften-Sammlung betrafen. Nach einer hiesigen Handschrift und einem seltenen Drucke wurden Photographien angefertigt.

Aus 37 fremden, darunter 2 außerdeutschen Bibliotheken und Archiven wurden für hiesige Benutzer 38 Handschriften und 309 Aktenfaszikel entliehen.

V. Baulichkeiten, innere Einrichtung und Betriebsunkosten. Dem Herrn Königlichen Universitäts-Kurator verdankt die Bibliothek die Mittel zu einer Reihe von Bau- und Ausbesserungsarbeiten. So gelang es vor allem, in den älteren Büchermagazin-Räumen die festen Bücherbretter, wo das aus Rücksicht auf die Beleuchtung sich tun ließ, mit Ausnahme weniger Stellen auf die Distanzen für die Normal-Formate umzusetzen, und an den senkrechten Pfosten dieser Gestelle zunächst an einer Reihe von Stellen, wo die Steigeleitern nur überaus steil angelehnt werden können, zur Erleichterung beim Herausnehmen von Büchern aus den obersten Bücherbrettern schmiedeeiserne Handgriffe anzubringen. Die Erneuerung des Deckenanstrichs in den Geschäftsräumen, des Tür- und Fensteranstrichs, die Auswechselung schadhaft gewordener Kondensrohre der Heizung, die Beschaffung neuer Feuereimer (6) und von Löschapparaten (3) wurden fortgesetzt.

Für Schreibhülfe wurde durch den Staatshaushaltsetat für 1910 der Betrag von 600 M. jährlich eingestellt.

Für Heizung wurden verausgabt 1942 M., für elektrische Beleuchtung in der Bibliothek, dem geographischen Seminar und dem Zimmer des Diplomatischen Apparats 2726,36 M., für Fracht u. s. w. 2008,12 M., für Inventar u. s. w., Reinigung und Insgemein 2339,46 M.

Die Betriebsunkosten stellten sich mithin im ganzen auf 9015,94 M. Es ergab das in diesem Jahre wie bereits in den

letzten Vorjahren eine Überschreitung der dafür ausgeworfenen Etats-Beträge und zwar um 1535,94 M.

VI. Personalien. Dem Unterzeichneten wurde der Kronenorden III. Klasse, dem Oberbibliothekar Dr. Lutz der rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Von der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald wurde zum 1. Oktober 1910 Oberbibliothekar Dr. Runge an die hiesige Bibliothek versetzt. Der nach Rom beurlaubte Bibliothekar Dr. Leyh nahm am 9. Mai 1910 den Dienst an der hiesigen Bibliothek auf. Der nach Münster beurlaubte Hülfsbibliothekar Dr. Christ wurde vom 1. Oktober 1910 an das Königlich Preußische Historische Institut zu Rom beurlaubt.

Bibliothekar Dr. Weißenborn wurde zum 1. Mai 1910 von hier an die Universitäts-Bibliothek zu Halle versetzt. Ferner verließ die Bibliothek einer ihrer am besten bewährten Beamten der Bibliothekar Dr. Conrad Müller, der zum 1. Oktober 1910 eine etatsmäßige Professur an der Technischen Hochschule zu Hannover übernahm. Zum 1. April 1910 kehrte Bibliotheks-Assistent Dr. Suchier nach Halle zurück. Aus dem Bibliotheksdienste schied auf seinen Antrag am 2. Juni 1910 der Assistent Dr. Simon aus.

Der hiesigen Bibliothek wurden zur Fortsetzung ihres Vorbereitungsdienstes überwiesen die Bibliotheks-Volontäre Dr. Oberländer von der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald zum 1. April 1910, Dr. Predeek von der Universitäts-Bibliothek zu Münster zum 1. Oktober und Dr. Deutsch von der Universitäts-Bibliothek zu Marburg zum 1. November desselben Jahres. Die bibliothekarische Fachprüfung bestanden von den Bibliotheks-Volontären der hiesigen Bibliothek am 12. November 1910 Dr. Georg Müller und Dr. Ritter von Vincenti, am 25. März 1911 Dr. Oberländer. Dr. Ritter von Vincenti wurde zum 1. Februar 1911 als Assistent an die Universitäts-Bibliothek zu Bonn überwiesen.

Als Praktikantinnen wurden zugelassen für die Zeit vom 1. November 1910 bis 28. Februar 1911 in Ergänzung anderweitiger bibliothekarischer praktischer Tätigkeit Frl. Adelheid Kuhlenbeck aus Jena und vom 1. März 1911 an Frl. Käthe Kluckhohn aus Hameln.

Pietschmann.

